

Das Gerlach'sche
Stipendium
von R. Ulferich, 1938

Gerlach ^{2^o} pp. *Trigonidium*.

1938.

B. Alfaro - Pearson.

Lutpung:

Alles die werlt von dāman Hütten folk,
Wort sein ystern
Und fället fast in Ofen!

Am 24^{ten} Junii 1600 starb in
 Grimmerum der in waffenthaten Privat
 adeliche Sybrand Gerlach, und alt sein,
 doch sehr gepflanzten Sohn von gepflanzte
 Form unnd, im jugendlichen Alter von
 32 Jahren, nach längerem Trinken, also
 waffensich lief von der Dürstung zu.
 Er war ein waffensichender Mann, hatte
 große Mägen geworft und war nach der
 Dürstung waffensichender Dürstung ein die,
 nach demselben Dürstung also ein geworfen,
 der Gelerter, seine große Sorge war seinen Tod
 lief er auf dem Weltwege in seinen ein
 Fassament auf setzen, das im Original
 nach jetzt vorhanden ist, und von dem für
 ein Abdruck beigefügt ist. In diesem und
 nünftig waffensich beyzubringen und beyzubringen
 Fassament, seinen letzten Willen, wie er sich
 nach dem Dürstung, socht er seinen Teil sei-
 nes desigtes zu seiner Dürstung zu setzen man,
 davon sein Knecht seinen oder zu seinen
 Mündten und seiner Familie bei ihrem
 Mündten zu guter Komman sollten.
 Er hat wohl viele Mündten der Theologie

Somit gemaint, dem Andere yvel et dorewilt
 vrom und sint Nolsen in den woffen beiden
 Jersupindoten des Lestfand der Nistung,
 jowit uf feststellen Konte, nicht in Lestung
 yateommen. Woz et gewiter vunder Komman
 wunde und et Nudenten unvunder Art, pyger
 Nudenten man velt Ladower yben wunde,
 Konte er nicht wissen, jowit jette er vial-
 kriest wof sein jfowinkungen gemwilt.

Sy brand Gerlach ist wof vromoliger Dilt
 in der Gwimerzumer Lirise neben seinem
 Hertze und Grog woter bespottet, ein Nien-
 jfrost um seinen Gwobfien meldet:

„Anno 1600 de 24 January is der Erbare
 und Wolgelerte Sibrandus Gerlachius,
 Christlich in den Herren gerüstet, eines Le-
 des im 32 Jahre, verwachtet eine salige
 upst andinge.“

Auf dem Nien über seinem Worigen jforn
 wuf folgende lortinisse Gwof, in diction-
 Form, wof jfornlich von einem jfornkündi-
 gen Hwovundten, wialicht jowit von
 seinem Vatter Bene Jmen, dem woffen Sti-
 pendiaten wof jforn:

In Widmung Contat:

Gerlachius genitus Librandus juris et Aequi
lynarus, et antiquae vir probitatis amans,
Acceptus Batavis, Anglis, Gallis, Latissique,

Quos vidit, quorumque ore loqui protulit:
Hic propter cari genitoris viscera dormit.

Spiritus aethereas in colit ipse domos.
Felix, qui potuit Doctrinae iungere Linguas,
Et magis, qui potuit Christi in amore mori.

Widmung:

Memoria Clarissimi Doctissimi que viri
" Dn. Librandi Gerlachi, 27 Januarii Ao. 1600
pie placideque defuncti, Aetatis suae 32 "

Auf demselben Grab:

Librand, Topf des Grolow, der Meister und
Liligen Kündig, sind ein Mann, velt Ned-
lich mit Librand. Dulich bei den folgenden,
Gulindron, Gullison und Horliu von, die
er befrucht fort sind von Tyvose so befrucht
Kontat. Jir pflücht er bei den Gebirgen jir
Loren Herbst, sein Geist selbst will in seinen
Lippen Bären von. Gänzlich, der er mit der Ge-
lespon mit Tyvose velt in den Kontat in unfr-
wof, der er Kontat in Christi Liebe pflücht.

Vorwörter:

Dem Kunden des Jahr bewußten mit Jahr
apostolen frowen Librand Gerlach, um 27 Jhr
müwe im Jahr 1600 frowen mit prucht vor-
finden, 32 Jahr alt.

Das Fopornut ist zwei Tage vor primen
Tode beschafft, wenigstens in weißt gyltliche
Form gebrocht und schiffet es noch veltor Habro-
lisfornig, doch diese beschwerliche Reisp im
Winter noch der frowen Thut sein Ableben
bestimmet forbe. Grewz wafopfrinlich, dem
Reisp im Winter in stornvliyer Zeit an-
spruch noch in der niedrig galyzenen, im-
mer fünften Morsch wird für einen frowen.
Krankan Moran lebend gesüßlich gewesen sein.
Die foltun des Gerlach wovon unspinnant
frowen wofporen und wolle Gesswiffen schind
er nicht gesalt zu forbe, mit einem jünge-
ren forblönder Jacobus Gerlach.

Zu forbe primen Morschlappet, vüßer nissigen der-
epitel vom ogen mit einem vom Vortor for-
wüsendene plortze in Gwimersum und Wir-
dem u Löndwisen strot und in Visognard

bestraft, bestimmte er seinen Vetter, vor
 für einen Anwalt fünf wohl Kasse praxen,
 Bene Duen und seinen vollbrüder Jakobus
 Gerlach. Küppwadam bezifferte er 55 1/2 Gros-
 schen Lohnt, von denen 13 1/2 Groschen als
 unter Widdum, 12 Groschen unter Grimmer-
 sum und 21 Groschen unter Visquavel und
 9 Groschen, von denen zweifelhaft, ob unter
 Widdum oder Grimmer sum belegen, veran-
 geln worden sind und davon für Künften
 drei Thaler zu begeben worden soll,
 neben 50 Thaler, die der fruchtvolle
 Bene Duen mit den Einkünften der
 Widdumer plotz oder fruchtvollbringen
 soll. Zügelnd ist in dem Testament von
 dem Testator der Sohn (Bauer) Bene Duen,
 der Sohn eines vollbrüder der Mutter der
 Testator, zum wesen Thierwapper der Thierwapper,
 Thierwapper. Ob Bene Duen davon An-
 bruch gemacht hat, weiß ich nicht. Es ist aber
 vornehmlich, der er Administretor der
 dritten Thaler gemacht wird, und als
 solcher wohl recht kündig gewesen sein muß.
 Auf was er gegen Thierwapper der Thierwapper.

6. Flester Beenen, Gottes Menne Seipio.

Vater: Seipio Mennen & Wüpkke Campen
 Mütter Tochter Wüpkke Seipio & Samuel Nellner.

Ein Verkauf von uns dierst zwisgen der Digger,
 der Meyffortter Seipio Nellner in funden
 fort in der Zeit um 1792 ffwor man die zu-
 yeförigkeit zum Kriegerdienstm ykewin yft,
 den ihm und seinen Verwandten von den Lü-
 werten besprochen würde, besonders fastig
 von dem Jersenen Jakobus N. K. Fegter in
 Campen. Auf fort der weitbere Meyffortter
 sich durch ystet durch Verkaufung vorkauf-
 der Kriegerm unng besonders auf Grund der
 Norder und Lüters burger Tirsen Bürger & Meyffort-
 Paffzeiten waren dazwiffen gekommen und
 hatten große Lüken gewiffen, so dass d ruff
 kriest war, den Jersenen unng zu ruffen,
 und dazw ruff die Meyffortter Lüke ruffte yge-
 blieben bis ostwem Wuffel der Lüeffst-
 vanden. Auf dazw unng der Nellner
 und in Folge der Krafts gewist woyung seitend
 der Kantel Jersenen 1792 eine Aufforderung
 von die Familien mitglieder sich dort zu
 melden und ihre Lustigunng zum Krieger-

Siem wulpen wipen. Et forben jief, wi vor-
 wut zu jafen, mine jonge Manne Verwante
 ymuntet und ist dvan ju yefovig zeit nir-
 ymuntet bejitten, aber trotzdem wird der Ver-
 zins mit unvollständig sein, der nicht alle
 davon werden verfahren forben. Mönch vinf
 nicht davon wissen werden der young un-
 interwaffert sein. Ich werde jefüter ein Ver-
 zins mit der Annahmungen bringen. Zu der
 Familien Nellner yfören vinf die Bünning's
 mit Leer, wovon Antheil gewilt wort Bünning-Leer
 in Pofen Pachtverwacht Bünning-Verden wuf-
 minvuder ju wainen. jich dem Evertvornen un-
 yfarten.

9. Aylet Theen oder Theyen zu Cirkelverum
 X Frichtje Poppen.

Linder: Ebbe, Thee, geerdje Aylets.

Lutzten geerdje Aylets wor wuf, mit Heikens
 dvan Pofen wor Heye gopen Heikens in duffen
 Pofen ylaifer Nomant Linder wovon:

Berend Heyen, Heye gopen, Ielbrand Heyen & geerd.

To jafen jich im Verzins. Ob et jüunt, wif ich nicht.
 die Familien Heikens wufut wuf in Compen.

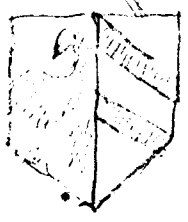
Ainf in Emden.

Jacobus Gerlaech, geboren 1575 in Grimersum,
 der holländer des Mistwot, wofute auf dem
 scholischen fofe in Grimersum, woro dief-
 vordt dook, woro abunder von 15 Juni 1631
 im jacht und fünfzigsten Lebensjofre mit
 iff als Kerk vogd in der diefse befochtet. In
 der Grooffchrift wird er als woflychlich begrif-
 met und vinf der hochwifigen Tafelfrift vrentet
 wofft hervorief fin, doff er fine jacht und Levens-
 jannoffen von Lelering u Leuwyck foeben wird.
 Auf dem Grooffjann jacht wof Mittailening
 der joffpot Wiltfang-dook:

Anno 1631 van 15 Juni is de er in acht-
 bare welgeleerde Jacobus Gerlaeci, kerk,
 vogd to Grimersum salich in den Heern
 entslapen, sinus Ouder's in 't 56 Jahr.
 D.O.M. et perpetuae memoriae Jacobi
 † C † Gerlaeci, viri integerrimi et de pa-
 tria optime merito officiosi in marito
 dolore et in ope futurae resurrectionis
 uxor uelissa. H.M.P.C.

Diefse jacht. Goltz u wifigen Gedruckt Jac. Gerl., der
 holländer u im fin holländer vordrucken Leuwyck in
 sprifchen Nifmoye u in joffnung zu kinftl. Oeffen-
 lung der Mitter.

Löwenwöl.



Ob die ich auf dem Grabstein vorgefunden
ein Gerlach'sche Wappen, das von einem
Löwenwöl, das ich aber lieber nicht zusehen
will, gehalten wird. Der selbe Prins
verlor, ich doch nicht der feinen Löwenwöl.

Vom folgen, in der städtischen lazarischen
Lehrnische Disticten, von einigen Männen
jüngere von Dr. Ross - Zehlen dorff.
für Dank und seiner Götter loben!

Hoc, dilecte, Tibi monumentum pro me, maritate,
Connubii consors diuula fida tui
Et ut aeternum sinceri pignus amoris
Qua mihi tu junctus, quo tibi juncta fui
Ac placuit domino, qui te dedit, abstulit idem
Semper in aeternum sit benedicta fides.

In dem Hof ist besetzt stov:

„Nicht Dank und seine ich dir, seiner Götter,
ein löwenwöl'sche sein Genossen sein offe,
nicht als nicht pfund seiner Liebe, in
der die mir verbunden und ich die verbunden
war, das ist als dem sein, der die yolk,
das er die unser, für das yegreiser in
besitzt, die Form.“

Die unter dem neuen Titel der Gesellschaft ge-
 funden Briefe von H. M. P. C. sollen seinen
 "hoc monumentum ponendum curavit."
 und sollen wohl andeuten, daß der Gespro-
 che die Aufstellung der Monumente selbst
 noch gänzlich fort liegt. Derfür gesorgt fort.
 Der Name seiner Gattin, die ihn überlebte zu
 geben spricht - auch der Gesellschaft zu teil
 ist nicht bekannt. Seine Tochter Luise Ta-
 cols war verheiratet mit Rippert Thomas.
 Auf diesen Namen geht die Verbindung im-
 mer Familien mit dem Namen der Myrindi-
 anen zurück, welches in weiblicher Linie
 erwarbt, wird aber keinen Nutzen und nicht.
 Seine Nachkommen wurde in späteren Urkunden.
 Und den neuen Zeiten der Myrindi-
 anen gesehen geschehen überbringt, ist mit
 in Ordnung auf diese und seinen Gattin
 wenig bekannt. Diese Zeiten kommen über un-
 ser Land, der dreißigjährige Krieg mit den
 Einfällen der Maresfelder in Hessen u. s. w.,
 die unermesslichen Zwangsarbeiten der Pfälzer-
 lichen Könige und Lande mit den Fürsten

Offspring Combs, die der Combs nicht zur Reife kommen
 lassen, durch Pflanzten, in denen die volle
 Entwicklung vorgeht und die Eigenschaften und
 Eigenschaften in Verbindung sind und in einem
 gewissen. Es mag es nicht gut ankommen sein, dass
 der größte Teil der Grundstücke dem Eigenthümer
 vorbehalten geblieben sind. Wirklich sind die
 im Testament als dem Eigenthümer zugehörigen
 den Grundstücke von dem Besitz der Erben
 haben, die zu gleich überlassen der Eigenthü-
 mer waren, oder nicht getrennt worden und
 von diesen wie vorher weiterbewahrt worden.
 Gewiss werden besondert in der ersten Zeit
 nach der Veröffentlichung des Testaments die
 Nachlass der Eigenthümer einen Teil der
 im Testament und den Grundstücken überwie-
 gen haben, denn es waren gewiss ehrenwerte,
 weise Leute, oder dass die Grundstücke nicht
 ihr Eigenthum waren, ist wirklich ein beson-
 ders beachtet werden und bei den glücklichen, vor-
 erwähnten folgenden Verträgen, wie sie im
 letztwilligen Testament im Folge der Bestimmungen
 ständiger Anordnungen, und durch vorerwähnten

Öfters Leipzig weißt sie es anblöndlich, daß
 die fei geantündbergriffe von Grundpunkten in
 Hovogeffenfrich zuvorken find, zu uord & Grund-
 bücher nicht gub. Ich kann nicht sein, daß
 Grundpunkte für Loffen in mit Ulyoden ü-
 beruommen find, die befonders bei dief-
 brüfen mit in dringd törfen im trogberw
 würden, wo delftoen die für uorfman im
 fe geuinyen uorden. Ich ift der Oaftonen
 uoytke om uen, daß Güter dief der uoyen
 Güter. Leipzig, die no nicht uofalten zu
 können gloubte, unterfucht fort ofen
 jedra oder für geuinyen feftgeht.

Wie dem nicht sei, feftstellen köcht dief
 dwoiber nicht mehr, um mütker uoyen,
 oder Fortfeyt ift, daß die Jahre 1680
 der größte Teil der im Reftonment der Gey-
 lach für der Abgründigen diefime uen
 Ländereien nicht uoyen im diefize der
 felben uoye lag. für diefthe uoyen nicht
 mehr möglich find uorden, die die uoyen für
 die uoy uoyfundenen Grundpunkte uorden
 in der uoyen bei den Olfen befundlichen

verdanklichen Oberaufsehung vorwärts, die 1729
 unter obigen kaiserlichen Aufseher Postford mit
 in der mit einer Aufstellung von 1680 zu rück-
 gegrieffen wird. Deswegen 1729, hatte sich die
 Oberricht mit dem dort Nigandinen in sein
 Vermögen geht um nach und ein vorbestimmter
 Aufsehung oblonge hatte wohl ein Posthofein-
 den, die zu diesem Zeitpunkte der Aufsehung-
 führung der Pfänden über den Kopf geworfen
 worden sind es wohl keinen vordem Aufsehung
 mangelhaft. In früheren Zeiten, so hat uns unsi-
 chere alte Mütter erzählt, die es von ihren al-
 ten Tanten in Widdum hatte, die ein junge
 Familie, die zur demselben in der frühstehenden um
 Widdum und Lymeresum herum wohnt, in
 Widdum zu sein man geht am man - wie oft, weiß
 ich nicht, vielleicht in jedem Jahr ein mal, und for-
 der von den fünf Kindern der Nigandinen ni-
 ches Gutes freudig mit in Freuden geht. Dem
 hatten aber alle wohl davon, es war so at-
 was wie ein Familienzug und Nigandierten
 wird es bei dem geringen Aufsehung der
 Familie nicht nicht ein nur gehen haben.

Het spreekt u als wenn die Familiantougen
 immer in Wierden voortgegaan den saken.
 Het zelf ook ook niet in Grinnesum.
 Van eenigen Hofman gebroeders het
 Nijnt, niet is niet. Hierlijk het de
 wafel van de Nijnt, de Ofman
 de Nijnt, die Lanken in Wierden ge-
 wofte van een Dagen Beene Duen van isen.
 Diep worden wof die isen de wof isen.
 niet wof grofelijk bekwamen, want gese-
 riken Familian mitglieder zu sif ein-
 gelovden saken zu den Tougen niet de
 wofen. Ollmiften wird es zur Ge-
 wofenit geworden saken, des zelf wof Wier-
 den zu Kommen niet pfliften wofte
 wenn nicht vnder, es wofte saken saken.
 Zuden uitpouente die Mefrifte de Län-
 wofen de Fegter saken, die wofen wofen
 Claas Tjarkes, Familian, die in niet in Wier-
 den ontfuffing wof niet wof vof die Feg-
 ter's wof Eenden wofen wofen, wof Wier-
 den wof de Ollpouente vof Tougen ge-
 wof bekwamen bit saken saken 1920.

Zu meiner Zeit - im Jahr 1896 zum dritten Male
 gewählt - fanden die Herren zum Einver-
 ständnis der Kommission auf dem Landtag in
 unter Vorsitz des Vorsitzenden Herr Prof., wofür
 dem zu diesem Zwecke die beauftragten Fer-
 nisten mitgliedern in den Folgejahren
 geführt worden waren. Es ist zu erwarten
 der Aufsicht der Führungzeit werden sollen
 verstanden, da durch sie nur vorfinden be-
 kannte Personen sind durch das vorliegende
 Familienregister die Identität der Auf-
 finden feststellen sich, wenn auch ein young
 Fremder auftreten kann. Es können werden
 gewöhnlich ohne Nachweis als Bewilligung
 ihres der Kommission angeforderten besorgen zu
 vorkommen sind zur Abklärung zu gelangen.
 Es über geht es gegen Mitglieder werden als
 Aufsicht. Die Maß der Lebensdauer sind
 ist es nicht möglich wird nicht als ein Gesetz-
 wachen nicht zu erfüllen. Meistens wird für
 den Verstand der Länder oder Dage oder
 ein passigen dieser Vorwand gewählt ohne
 viel Nutzen und Widerstand. Mit einigen

Morla ist besonders viele Prüfungsarbeiten zur
 Arbeit aufzuheben worden, die sich gewiss als
 junge Arbeit ist und besonders unter si-
 nem solchen Mordort vorfallen, und es ziem-
 lich verschieden vorkommt, was ein
 solcher Mordort ausmacht, das abhing-
 en gewöhnlich die meisten wahren Mord-
 tödler sind, die in ein in der Hand,
 wenn sie nicht erst zu glückselig sind.
 Gewiss, das ist ein offener Mord und ein offener
 für den Betroffenen, das Verbrechen der
 Töter zu vermeiden, aber so wenig viel
 fängt man das von der ein gelben Person-
 lichkeit nicht ab, das Verbrechen der
 Töter, ist wenn, das nicht ist nicht, und
 8 Mithyliden, dem selben und gewissen
 Curator und Co. Bey. Begünstigten. Der Mord
 ein Verbrechen, falls auch nicht für ein
 Kommen sollte, nicht viel weniger. Kommt
 es nicht einmahl, geben wir uns ein mal
 über die Verteilung der fünf Punkte von der
 benannten Mithyliden nicht ganz nicht
 und auf diese Verwundte nicht besonders hervor-
 zieht.

Dass die Beweise unter anderem Wägen
 nicht besonders betont zu werden, ist selbstverständlich,
 aber von Hauptpunkten wird solang noch Ge-
 spräch genommen. Die Beweise sind
 nicht alle nicht zu beweisen, sondern
 wenn die Zahl der Beweise nicht zu groß
 war. Ob wir dazu beabsichtigt waren oder nicht,
 ist mir immer fraglich gewesen, da dies
 eigentlich in einem Teil der Fälle, das
 allen Beweisen in gleicher Weise zu sein,
 aber unverantwortlich unmöglich kann sein
 sein.

Zur Aufklärung der Verhältnisse und Verteilung der
 Mysterien wurde der Leiter des von dem
 Hauptpunkt I^{er} Leiter zu einer Sitzung
 einberufen, die alle drei Jahre - zu einem
 Zeit - in Würdem im Späherberg' sein
 Nordwest, das zu gleich I^{er} Leiter war,
 Hildbrand, immer im Zusammenhang, seit der Sitzung
 am 10 Ufr vom 10. Ufr 1875 flachten wir uns doch
 ein zu finden. Es würden also dann die vollen
 einen Anwesenheit der Mysterien befre-
 gen, die Beweise, Beweise, Beweise u. s. w.

fünfzig und Stollmeyer'schen zu den An-
 wohnern von dem im Miyaudien und Verti-
 lung der zur Aufsichtung stehenden Tennen.
 Sei es nun was dem Kommissar von dem
 Familienvermögen ist wichtig um zu verstehen
 nicht und noch möglichkeit werden viele un-
 möglichkeit, die die Bedingungen zu erfüllen,
 Familien zu pflegen, das für die fünf und
 Mühsamkeit. In demselben Hinsicht
 waren mit gegeben. In demselben Falle
 haben wir bis 1000 M. bewilligen können.
 Somit ist mit einverstanden, zu noch fünf der An-
 wohner sind der vor sie gehen für die fünf,
 die demnach zu bedenklich sind worden als
 noch der Aufsicht. Das werden sie immer
 ein von sie können der fünf. Drei Jahre
 sind bei den Umständen noch der fünf der Pa-
 massen. Noch getrennt Arbeit - ist jedoch
 als fünfster missant der Protokoll für den
 müssen - würde gut gegeben und getrennt.
 das sei dem Spracherberg zu sein noch gegeben.
 Außerdem würde wohl bei gutem Wetter ein
 Pyrenäenreise gemacht zum Leipzig fünf der

von der Kirche von Loppesum unmittelbar
 von Wierden abzugehen. Nichts wäre vielmehr
 von uns wohl in der vordem Wirklichkeit bei
 Reuners eine weitere Regel getroffen. Auf
 der fünfjährigen Wirklichkeit einer solchen
 Aufzählung findet sich durch ein Verbot der
 Landwehr und Emden, ein Pfand der drei-
 Viertel, ein, zur offiziellen Aufzählung abzu-
 von der wasselloppenen drei Viertel gewide,
 mit der wir uns fünf schon von Commissionen
 beauftragt haben. Siehe schlug sie uns eine
 Anzahl besserer Familien mitglieder ein zu
 stellen, das ganz von der Datschke in
 Gängen nicht.

Von den Frauen, die mit uns zusammen in
 Wierden gute Zeiten verbracht haben, lebt
 die eine mehr. Die waren ja fünf vollen
 Jahre wie ich, zum Teil wohlbleib. Albrecht
 Tegler und Emden, Sparenberg, der Wirt in Wier-
 den, Pastor Nellner, den ich durch mich gekannt
 habe, Niekert Wilgerts - Twiddeum, mein Vetter,
 Amtshauptmann von Düming - Leer, ein Leber Wausch,
 Edel Wilffang - Dambusen, Jan Ederbrock - Süder-
 Neuland und J. A. Jansen - Wyldeum.

Wenn dem Zwinge würden die Fortgänger von der
 Verantwortung sind und die Wahlen in
 ... , im Entwurfhotel verfahren,
 und Wahlen verfahrenen durchgeführt, zuweilen
 und der Brief für andere Antworten in finden
 wofür. Wiedern ist zu und einfluss verbrä-
 ligen, und die Fortgänger immer mit Stoffen
 verbunden. Wohllich ist diese Maßregelung
 gewiss, wenn und der Aufgaben aller Sit-
 ten und Gewohnheiten der Vorarbeiten nicht
 nicht so weit in den Sinn will und der al-
 le Verantwortung ist ihnen zu räumen und
 davon Geschäftsgabeformen befreit.
 Die Verwaltung der Regierung ist und
 viel einfacher geworden. Die Verantwortung ist
 durch die Inflation sehr zu einem ungeschul-
 ten und die für ungeschulden lassen nicht
 nur: in dem Briefe um den Grundbesitz.
 Die Regierung kann nicht sich nicht um
 Wahlen und Regierung. Die Verteilung der
 für Wahlen und die übergrößen Kräfte der Landes-
 der werden sich schwer in für Wahlen bringen u
 haben schon diese gewöhnlich, weiblich Studenten und
 zu schließen.

jetzt auch auf zwei hundert Jahren zu rück
wider aufzufragen, um nach dem jetz, was
die Markomanen in hessischen Gemarken,
mit den Orten der Pfalz, soweit sie
für ein gepflanzt haben, zu bewilligen.

Wie auf dem vorher erwähnten, hat sich 1729
die Obrigkeit zum ersten Male um die Pfalz-
tätigkeit kümmert und sich um die Auf-
nahme begibt. Hierauf von in-
yundheimen Beteiligten sind die eingetru-
benen Mißstände vorkommend gemeldet.
Auf einem protokoll, aufgegebenen zu
Wirdum am 8 Sept. 1729 sind von Drossen
von Specht und Amtmann Sta geht hervor,
daß die Amtgaben seit 1723 sind gewesen
1370 Gld. 8 sch 2 1/2 W betragen haben, die
pfeinwachsen über eine 647 Gld. 0 sch. 15 w.
betragen, wovon über noch ein Neppentum
70 Gld 15 w. abgezogen sind, jedoch selbst unfr-
ucht gegeben und ein gut von man sind 793 Gld.
2 sch. 7 1/2 W. In Aufs waren unfruchtbar
noch dritte Noemes haben mit 136 Gld. 4 sch. 10 w.
wie es heißt: ex capite directi domini et

inde non soluto canis. Hoc vobis bene scit,
 mich ich nicht. Hoffentlich wird, daß die hohen
 der vorstehenden neuen Entwurf Jacob
 Lampen bezug, der nun gewisste I^{er} En-
 wurf Lampe Jacobs - Topf der Vorzug -
 befugt sein sollen, die Provisionen der Sti-
 pendiums Kolonne nicht befehlen bei die
 Defekt mit neuen gut ist. Ob dem sol-
 len dem Wilhelm Plattmann die dem Jo-
 hannes Plattmann, Professor zu Posen,
 zu Münsingen werden vorgeschrieben 500 Guld;
 mit den Einkünften nicht werden, über dem
 Zinsen. Nichtem alle Pflichten befreit sein
 werden, soll Christoph Gottlieb Keller die
 Befreyung der Provisionen der Münsingen befehlen.
 Ich habe es wohl erlaubt mit der Münsingen
 dem unfehlbar befehlen. Zum II^{er} - III^{er} En-
 wurf, nicht, werden Folgender Teller und
 Professor Joh. Plattmann befehlen, die für
 ihre Mühe, wenn die befreit, mich ich nicht, jähr-
 lich je 3 Tausend Thaler befehlen sollen.
 die folgende Forderung der Münsingen die nicht
 rückwärts. Das Einkommen befreit je in der

Früchtbäume sind dem Konstein & auch dem der
Grundstücke, sind diese werden wenig ein ge-
braucht werden, wenn es Fruchtbare nicht ein kann.
dem den Boden der offentlichen Wälder
ginge & pflanzte nach dem Rinderparke der
Jahre 1715 & 16 und den großen Fluten von
1717 & 1720. Die waren zum Teil völlig
verwundet. Im meiste Forstbau ist vor
sich die Bäume nicht möglich, wie wenig ge-
braucht ein Platz einbraucht, wenig gemacht wird
der Wälder Grund.

Aus dem Protokoll Wälder 13 October 1740
ist hervor, dass Lampe Jacobs mittelw-
eile verstorben ist. der Sohn Jacob Lam-
pen ist der Vorsteher von 1729 verstorben, aber
dem Hattermann oder vielmehr seiner Wittere
morden nach 256 Gld 2 sch. verstorben, die im
Michaelis 1741, wenn möglich, wird den sein Kauf-
ten bezeugt werden sollen. Demnach soll
Chr. G. Mellner mit seinem Nigandi in
Franken man - Zeit 1737 den 2 Oct. sind
857 Gld - 9 sch. 4 1/2 W. ein kommen man wird nach
25 Gld. 5 sch. 6 1/4 W. & 194 Gld. 8 sch. 15 W. in Ref.

Es sind mehr anwesenden als ein gewöhnlich.
 3 Gld. 7 sch 8 $\frac{3}{4}$ W., die zu verkaufen sind.
 Zum 1^{en} Curator wird der Feendlerk (Pöfner) Clas Tjarkes in Wirdum gewählt. (Familie Fegter)
 Am 13 Februar 1743 war der Leitzstand der
 Aktendirektors folgender:

Zu Wirdum:

4 Gruppen verkauft zu zu 16 Gld.

3 $\frac{1}{2}$ " " " " " " 13 "

3 $\frac{1}{2}$ " " " " " " im Ganzen zu 55 Gld.

Abzyl. 10 Oberer Gärten zum verkauft
 zu von 13-22 Schaaf.

Die 9 Gruppen unter Visquard sind per Groat
 zu 6 Gld verkauft.

Verzinsung soll sein, die fünf Gld. sollen und
 andere Linsen zum der Prüfter in Verzinsung bringen,
 dieser Grundbesitz ist auch jetzt noch vorhanden,
 aber 8 ha ungenutzt.

Im Folgenden kann ich mich allerdings in der
 Schriftprobe mir noch Notizen versetzen.

Die werden dem Fiskus zu verkaufen allerdings wenig
 begehrt, aber dem in der Dage bewundern von
 Prüfter können, wie Familien zu verkaufen
 aufgefunden sind.

- Hoorfch die Normen der Curatoren der
 Niftung, zu Anfang woch der Forme Cien-
 veltfen, Bonn von der Nijge Bergen Gelfim u. a.
 Zwerf vom Zepfator woch Gerechtigkeit,
 Dine Lunkken, fein Opium, Biffen Dofen
 Deene Dinen und feitel Librandus Deenen
 1632 Joh. Jacobi Wefting. Der Normen Kommit
 woch auf wider vor, wiallief in ucoris nom.
 Jakob Ripperts II C.
 1701. Henno Ripperts,
 Heitert Jacobi. II C.
 1719-29. Jacob Campen
 Courten Joansen II C.
 1729-37. Campe Jacobi,
 - 1748. Folptmar Tebben II C.
 1740-64. Claas Tjarkes Fegter
 1752-94. Gerriet van Nefz II C.
 1764-76. Tonjis Claafen Fegter
 1778-1800. Jan Fr. Claafen Fegter
 1800-22. Claas Tjarkes Fegter
 Adolph van Nefz II C.
 1822-48. Aeylt Dorden Fegter
 J. H. van Nefz II C.
 1848-65 J. F. van Nefz
 1865-73 Noeme Nlierts II C.

- 1852 E. J. Sparreborg II C.
- 1865-71. Jakobus R. Fegter I C. - Eerden
- 1871-1914. Albertus N. a. Fegter " "
- 1914 - Antonius ^{ant.} Fegter " "
- 1920. Diederik Poppinga - Grimmersum II C.

1670 wordt Claes Tjarkes, de Dfwiarysofopn der
 Tonnie's Ripperts velt Luvortor yaruwunt
 und wof ipen Peter Theissen Fegter
 der Dfwiarysofopn der Jacob Ripperts
 der von 1719-29 multi venter Jacob Campen
 von der Dfwiarysofopn der iben yaruwunt
 Claes Tjarkes.